

Swiss Fireball

Die Gazette für Fireballsegler



News aus dem Vorstand

Regattaberichte Thalwil, Beinwil, Romanshorn

Berichte Swiss Cup Wingreis, Training Davos

Einladung GV

News wie immer auch auf www.fireball.ch

Impressionen Elba





In dieser Ausgabe:

Neues aus dem Vorstand	6
Berichte:	
Swiss Cup Wingreis	8
Training Davos	10
Swiss Cup Romanshorn	12
Swiss Cup Hallwilersee	14
Swiss Cup Thalwil	17
Einladung	
Generalversammlung	20
Windstärken in Wort und Bild	21
Wichtige Adressen	24
Beitrittserklärung	25
prov. Regattakalender 2010	26



Liebe Fireballer/innen

Schon liegt wieder die letzte Gazette eines Jahres in Euren Händen. Viel Witz, Schweiss und Herzblut liegt darin!

Ich ergreife daher die Gelegenheit, um allen Autoren und Photographen zu danken, die die Lebendigkeit und Vielfalt unseres Organs ausmachen. Was wäre die Gazette ohne Euch?

Gleichzeitig möchte ich auch aufrufen, Eure Gedankenblitze noch häufiger zu Papier respektive in den Computer zu bringen. Ich glaub einfach nicht, dass zwischen den „offiziellen“ Anlässen einfach nichts Fiiürböllisches durch Eure Köpfe geht. Vorallem die 1. Gazette im Jahr kann sehr profitieren von Euren Erlebnissen im Winter.

Auch das Gros der nicht regattierenden Mitglieder soll doch mal seine Stimme erheben: Was tun Feuerbälle, die sich nicht mit ihresgleichen zu messen haben? Bestimmt sorgen auch sie für geliebte unvergessliche Erlebnisse zu Wasser und allenfalls auch an Land. Ich weiss, das ist sehr intim – aber es bleibt ja in der Familie!

Und schlussendlich möchte ich noch auf unsere Entscheidung aufmerksam machen: Um die viermal jährlich stattfindende Notfall- Nacht und Nebel-Aktion zu verhindern, haben wir uns entschieden, keine offiziellen Redaktionsschlüsse mehr festzulegen. Gross, fett und rot waren sie bis anhin in der Gazette gedruckt und kein Mensch hat sie beachtet! In Zukunft entscheidet der an der GV für jede Regatta im Voraus festgelegte Rang, wer den Bericht zu schreiben hat. Das glückliche Team wird vom Gazette-Team entsprechend informiert und liefert dann den Bericht innert 2 Wochen ab. Kein Stress, kein Telefonat in letzter Minute, kein Vergessen aller witzigen Details; zwei Wochen Zeit sollten es jedem ermöglichen, einen kurzen Bericht in die Tasten zu hauen. Selbstverständlich werden wir weiterhin alles dransetzen, dass die Gazette jeweils Anfang April, Anfang Juli, Anfang Oktober und Mitte Dezember bei Euch im Briefkasten liegt. Aber wir können die Arbeit auf mehrere Abende statt auf eine Nacht verteilen, was sehr zu entspannteren Verhältnissen und entsprechend besserer Qualität beiträgt.

Für die Redaktion

Christina Härdi



Weihnachtswünsche?



Get the Winning Edge

Fireball Results 2007

- 1st, 3rd, 4th, 6th & 10th World Championships
- 1st UK Nationals
- 1st Grafham
- 2nd Staunton Harold
- 2nd Parkstone
- 2nd & 3rd Shoreham
- 2nd & 5th Chew Valley



Speed Sails supply Winder and Duvoisin Fireballs fully fitted out and tuned to championship winning specifications.

Contact us now for more details 01922 455503 email:sails@speedsails.co.uk

visit us at www.speedsails.co.uk

Speed Sails, Unit 39, Empire Industrial Park, Brickyard Road
Aldridge, West Midlands, WS9 8UY

Tel / Fax: 01922 455503

sails

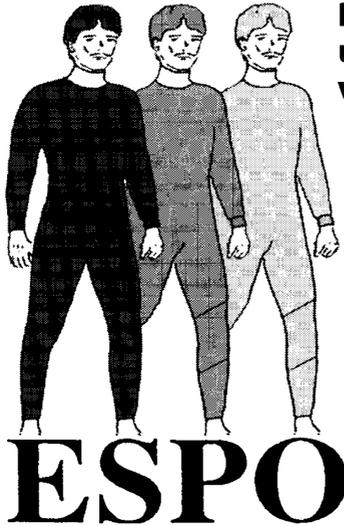
boats

spars

covers

chandlery

clothing



ESPO AG Neoprentechnik
Schwäbisstr. 12, 3613 Steffisburg

ESPO

NEOPRENTECHNIK

Neoprentechnik ESPO AG Thun, Tel: 033 437 44 35

Reparaturen, Verkauf und Modifikation von Wassersportanzügen

- Henry Lloyd
- Helly Hansen
- Musto
- Rukka
- O'Neill
- Wind Ward
- Rip Curl
- Ronny
- Gul
- Aquaman
- Circle One
- Camaro
- Scubapro
- Viking usw.

Liebe Fireball Seglerinnen und Segler,

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende!

2009 waren wir wieder eine der aktivsten Nicht-Olympia Klassen – nur die Optis, 420er, Laser Radial und die Ynglings hatten mehr Boote am Start. Obwohl die Beteiligung etwas zurück ging und Maccagno leider nicht für die Swiss Sailing Wertung zählte, schafften wir auch dieses Jahr die Qualifikationskriterien für eine SM gut. Mianne hat übrigens Swiss Sailing bereits den Antrag gestellt, dass nächstes Jahr Maccagno wieder für die SM Qualifikation zählen wird. Sorgen bereiten mir und dem Vorstand allerdings die Tatsache, dass wir 2009 an vier Regatten weniger als 15 Boote am Start hatten. 2010 müssen wir diesen Trend kehren – umso mehr als zu Saisonbeginn voraussichtlich 9 Teams an der WM in Barbados teilnehmen werden. Ich verlasse mich auf Euch, dass Ihr auch in 2010 zahlreich an die Regatten kommt!

Saisonhöhepunkt dieses Jahr war die SM in Bevaix: es herrschten super Windbedingungen, die gastfreundlichen Mitglieder des CN Bevaix sorgten Tag und Nacht für unser Wohlbefinden und am Schluss gewannen Claude Mermod und Ruedi Moser hochverdient den Schweizermeistertitel. Schade war allerdings, dass einige der gemeldeten Teams sehr kurzfristig ihre Teilnahme abgesagt hatten oder gar nicht auftauchten. Dies macht es für den Klub und für SF sehr schwierig, eine SM vernünftig zu planen und hatte für den CN Bevaix auch negative finanzielle Folgen.

Mianne hat uns für nächstes Jahr wieder einen sehr attraktiven Regatta-plan zusammengestellt und hat es zudem geschafft, mit dem Sihlsee einen

neuen Regattaort ins Programm zu nehmen.

Die SM 2010 wird vom 12. bis 15. August gemeinsam mit der Piraten-Klasse am Aegerisee stattfinden. Diese gemeinsame SM erlaubt uns nicht nur, den Organisationsaufwand und die Kosten zu teilen, sondern – viel wichtiger – mit einer sehr sympathischen Klasse mit vielen Juniorenteams segeln zu können. Und wer sich noch an den Swiss Cup in Aegeri in 2006 erinnert, weiss, dass der SCAe äusserst gastfreundlich ist und ein wunderschönes Clubhaus hat. Es sind also alle Voraussetzungen für eine gelungene SM 2010 gegeben!

Am 21. November habe ich Swiss Fireball an der GV 2009 von Swiss Sailing vertreten. Die GV war sehr gut besucht, da es einige kontroverse Punkte auf der Traktandenliste hatte. So musste nachträglich die Beteiligung von Swiss Sailing von 50'000 Franken an Sailbox genehmigt werden. Die Jahresrechnung 2008 von Swiss Sailing schloss mit einem Defizit von 5'000 Franken ab. Für den Abschluss 2009 sind die Prognosen anscheinend noch schwierig: einerseits ging der Hauptsponsor Konkurs, wodurch 330'000 Franken Einnahmen fehlen. Andererseits hat Swiss Sailing massiv die Ausgaben gekürzt. Hauptsächlich beim Spitzensport aber eben auch bei den Klassen – so gab es 2009 keinen Trainingsbeitrag. Um die Ausgaben 2010 finanzieren zu können, schlug Swiss Sailing deshalb eine 60-fränkige Erhöhung des Mitgliederbeitrages vor: 5 Franken, um die Teuerung auszugleichen, 10 Franken für die Swiss Sailing Team AG (welche die Olympiakandidaten fördert) und 15 Franken, um weiterhin das Segelmagazin Skippers an alle Mitglieder verschicken zu können. Erwartungsgemäss wurden die 5 Franken genehmigt und die 15

Franken abgelehnt (d.h. Swiss Sailing hat ab 2010 kein Verbandsorgan mehr). Ich habe die 10 Franken für die SST unterstützt, fand mich jedoch mit der konsternierten Verbandsspitze auf der Verliererseite wieder. Persönlich finde ich diesen Entscheid der GV inkonsequent: Einerseits wurde vor drei Jahren eine Struktur zur Förderung des Spitzensports geschaffen, andererseits will man diese nun bereits nicht mehr finanzieren. Im weiteren wurde Hanspeter Zimmermann vom Yachtclub Spiez in den Zentralvorstand von Swiss Sailing gewählt. Viele von uns kennen Hanspeter noch von der SM 2008 in Thun her, wo er Swiss Sailing Delegierter war. In dieser Ausgabe der Gazette findet Ihr die Einladung für die SF GV 2010 am 30. Januar in Beinwil. Der Vorstand lädt Euch herzlich dazu ein, zahlreich an der GV teilzunehmen. Dies umso mehr, als

wir uns mit einem Apéro auf den Saisonhöhepunkt 2010 einstimmen werden: die SM auf dem Aegerisee!

Ich freue mich, Euch bald wieder zu sehen und wünsche Euch eine schöne Wintersaison.

Hansueli Bacher
Präsident



Micro Compass

Le choix des champions...

Votre spécialiste *Fireball* de l'opti au 49er...

- ◆ Vêtements : Magic Marine
Dry Fashion
Zhik
- ◆ Voiles : Pinnell & bax Sails
Speed Sails
Rush Sails, ...
- ◆ Gréements: Superspars
Proctor
- ◆ Bâches, chariots, remorques..
- ◆ Accastillage (Ronstan, Harken, Holt)
- ◆ Demandez notre catalogue

Duvoisin nautique, 2013 Colombier, 032 841 10 66
www.duvoisinnautique.ch

Swiss Cup Wingreis 6./7. Juni 2009

Die Windgötter haben sich zusammengenagt an diesem Wochenende, um den Bielersee zu einer wahren Sturmsee aufzutürmen.



Sie jagen Böen mit 7-8 Beaufort über den See und zaubern wunderschöne Schaumkronen auf das graublau Wasser.

Trotzdem traut sich die Wettfahrtleitung mit der Fireball-Flotte am Samstag auf den See. Den mutigen Seglern wird alles abverlangt, was sie an Wissen, Können, Kraft und Opfern für die Götter aufbringen können. In einem wilden Ritt versuchen die Segler den vorgegeben Kurs nicht aus den Augen zu verlieren. Der erste und einzige Lauf dieses Tages muss schliesslich aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden: nachdem die ersten Crews die Ziellinie mehr oder weniger unversehrt überqueren konnten, werden alle verfügbaren Boote des ausrichtenden Clubs gebraucht, um die restlichen, schnell abtreibenden gekenterten Fireballs einzufangen, von denen sich viele einfach nicht mehr aufrichten lassen wollen. Zum Glück erreichen nach langer Zeit alle Crews mit etwas Hilfe das rettende Ufer, doch es gibt einige Schäden an den Booten zu beklagen: verlorene Segellatten, plissierte Focks, zerfetzte Grosssegel. (An alle Vorschoter: Ein modernes Gross lässt sich überhaupt nicht gerne als Sprungtuch missbrauchen!) Dafür kann beim anschliessenden Gourmet-Nachtessen (ein herzliches Dankeschön an die tolle Landcrew) Seemannsgarn in grossem Stil gespannt werden.

Die Nacht im Windschatten grosser Bäume verläuft ruhig und das erste Gefühl beim Aufwachen trägt: noch immer ist der See aufgewühlt, die Götter haben Spass an den Wellenbergen! Sichtlich beeindruckt von den Ereignissen des Vortages beobachten Wettfahrtleitung und Flotte die fies drehenden Böen von Land aus. Da! Hat die Macht des Windes nicht ein kleines bisschen nachgelassen? Wir entschliessen uns, der Sache nachzugehen und machen uns unter den skeptischen Blicken besorgter Segler zum Auslaufen klar. Und es ist segelbar! Einige Boote kommen nach und als draussen auf dem See bei 5-7 Beaufort sogar die ersten bunten Fireball-Spiss leuchten (unsere Opfergaben haben den Göttern offensichtlich gefallen), entschliesst sich auch die Wettfahrtleitung zum Auslaufen.

Die zwei Läufe dieses Tages fordern den wenigen Booten, die sich den Bedingungen stellen, noch einmal alles ab. Wieder einmal können Kuk und Sonja ihre Allrounder-Qualitäten eindrucksvoll unter Beweis stellen und gewinnen diese Regatta mit 5 Punkten (4-1). Punktgleich folgen wir (3-2), dann das Vater-und-Sohn-Team Giovanoli (1-5). Gewonnen haben aber letztlich alle Teams, die es gewagt haben, diesen Bedingungen zu trotzen und ihre Boote über das aufgewühlte Wasser und unter mancher Welle hindurch zu jagen.



**die melmics
SUI 14960**

Korrigierte Rangliste

Pl	Segelnr	Name	Wf 1	Pt.	Wf. 2	Pt	Punkte
1	SUI 14897	Venhoda Kurt, Zaugg Sonja	4	4.0	1	1.0	5.0
2	SUI 14960	Lederer Melanie, Schäfer Michael	3	3.0	2	2.0	5.0
3	SUI 14802	Giovanoli Gian Andrea, Giovanoli Reto	1	1.0	5	5.0	6.0
4	SUI14495	Baumgartner-Schärer Regula, Schärer Stefan	2	2.0	4	4.0	6.0
5	SUI 14752	Suter Maja, Schaub Lukas	6	6.0	3	3.0	9.0
6	SUI 14824	Gautschi Thomas, Händi-Landerer Christina	8	8.0	6	6.0	14.0
7	SUI 14760	Aebi Werner, Aebi Ursula	5	5.0	dnf	20.0	25.0
8	SUI 14890	Moser Erich, Sauer Gery	7	7.0	dnf	20.0	27.0
9	SUI14859	Händi-Landerer Christina, Händi-Landerer Urs	dnf	20.0	dnf	20.0	40.0
9	SUI 14658	Koebel Philipp, Schaffner Stefan	dnf	20	dnf	20.0	40.0
9	SUI 14726	Liechti Kurt, Ernst Gabriela	dnf	20.0	dnf	20.0	40.0
9	SUI 14920	Graf Christoph, Graf Astrid	dnf	20.0	dnf	20.0	40.0
9	SUI 14921	Sahli Mike, Schulze Katja	dnf	20.0	dnf	20.0	40.0
9	SUI 14147	Galbraith Sofia, Faller Daniel	dnf	20.0	dnf	20.0	40.0
9	SUI 15008	Huber Adrian, Mauchle Brigitte	dnf	20.0	dnf	20.0	40.0
9	SUI 14594	Hausammann Christof, Erne Mianne	dnf	20.0	dnf	20	40.0
9	SUI 14896	Scheller Richard, Eberle Linus	dnf	20.0	dnf	20.0	40.0
9	SUI 14961	Müller Dominik, Mebes Christine	dnf	20.0	dnf	20.0	40.0
9	SUI 14604	Robert Simone, Scheidegger Katja	dnf	20.0	dnf	20.0	40.0

Immer wissen wo man ist

GARMIN. nüvi 550, ein solider und wasserdichter Allrounder.



Kombinierte See-
und Strassenavigation

Beratung und Verkauf
schiffswerk.ch
laden · lager · werft

8266 Steckborn · Tel. 052 761 28 55

Wandern und Segeln in Davos 25./26. Juli 09



Die Vorbereitungen zum Training in Davos haben bei Dirk und mir schon lange vor der letzten Juli-Woche angefangen: Ich musste mir eine gute Strategie bereit legen, um Dirk zu überzeugen, dass wir eine ganze Woche nach Davos fahren werden und ich dann auch immer mal wieder segeln möchte. Damit keine Missverständnisse aufkommen: Dirk segelt gerne. Aber eigentlich geht er noch lieber wandern. So gibt es bei uns immer wieder ein Tauschgeschäft: „Heute gehen wir segeln, nächste Woche dafür wandern.“ Mit dem Training in Davos und meinem Plan, die darauf folgende Woche in den Bergen zu bleiben, hatte ich bei Dirk ganz gute Karten: Schliesslich liegt Davos in den Bergen und die Wanderwege sind entsprechend nah...

Bereits am Freitag vor dem Training packten wir den Fireball zusammen, übernachteten bei meinen Eltern am Hallwilersee und starteten damit am Samstagmorgen mit einer halben Stunde Vorsprung in Richtung Davos. Diese halbe Stunde schmolz aber schnell dahin, als wir nach einer Viertelstunde Fahrt feststellten, dass uns etwas Wichtiges fehlte: Die Segel lagen noch immer in der Garage meiner Eltern. Es blieb uns nichts anderes übrig, als umzukehren und die Segel zu holen. So

kamen wir dann mit etwas Verspätung auf unsere Marschtabelle in Davos an und begannen bei schönstem Wetter sogleich mit dem Aufstellen des Fireballs.



Standen die Boote bei den Davos-Regatten sonst immer bei der Galerie, konnten wir sie dieses Mal zum Strandbad überführen. Die Davoser rückten etwas näher zusammen und machten den Gästen, die sehr zahlreich zum Training angereist waren, Platz.



Unter der Leitung von Ruedi, Kuk, Adrian und Brigitte ging's am Nachmittag zügig mit dem Training los. Ruedi benutzte die fix installierten Bojen auf dem Davosersee für das Training und liess uns zum Einwärmen zwischen der Startboje und der Leeboje Kreise drehen. Dass der Spi gesetzt wird, gehörte natürlich zur

Training Davos

Trainingsanlage. Doch für Dirk und mich war die Distanz zwischen den Bojen fast etwas zu kurz und das Ende des Sees hinter der Leeboje gar nah. So verlängerten wir unsere Vorwindstrecke jeweils, damit der Spi wenigstens kurz zum Stehen kam, bevor ihn Dirk wieder einpacken musste. Doch das Training zeigte seine Wirkung: Schon am Sonntag mussten wir die Strecke zwischen Startboje und Leeboje nicht mehr künstlich verlängern.



Wer es wünschte, konnte sich für kurze Zeit einen Profi-Vorschoter oder einen Profi-Steuermann an Bord holen: Adrian und Kuk waren Samstag und Sonntag immer wieder auf anderen Fireballs anzutreffen und geyzten nicht mit guten Tipps. Auch sonst wurden die Crews immer wieder durchgemischt. Maja brachte neben Fione auch White Magic mit und stellte dieses Katja und Mike zur Verfügung. Am Training waren die beiden zwar meist mit erfahrenen Vorschoter bzw. Steuerleuten unterwegs, in der darauf folgenden Woche wurden die beiden aber immer mutiger, segelten auch alleine und nahmen gar an der anschliessenden Regatta teil. Auch Christof und Claudia hatten Schnuppersegler mitgebracht, denen sie das Fireball-Segeln schmackhaft machten. So schnell wird unsere Klasse also nicht aussterben!

Tagsüber und abends wurden wir – wie immer – von der Davoser-Flotte aufs Beste versorgt. Ein grosser Dank gebührt hier unter anderem Susi und Monika, die immer wieder nach dem Segeln am Herd standen oder Geschirr abwuschen. Merci.



Doch kommen wir wieder zum Segeln/Wandern-Konflikt zwischen Dirk und mir zurück. Nachdem wir am Wochenende zwei Tage gesegelt hatten, war klar, dass ich am Montag wandern gehen musste. Doch am Dienstag war wieder Segeln an der Reihe, dafür bestand Dirk am Mittwoch auf einer langen Wanderung – und ich am Donnerstag auf einem langen Segelabenteuer. Das Training in Davos war für uns optimal – nicht nur wegen der nahen Wanderwege. Dank dem Einsatz der Trainer und dem Engagement der Davoser konnten wir auf dem Davosersee viel lernen. Wenn im nächsten Jahr beim SF-Training die Berge und Wanderwege wieder so nah beim See liegen, werden Dirk und ich sicher wieder am Training teilnehmen – und ab und zu auch mal wandern gehen.

Lilly-Anne



Swiss Cup Bodensee 3./4. Oktober 09

Auf Romanshorn freuen wir uns immer, denn dann sehen wir auch unsere Tochter Sandra wieder einmal.



Freitagmorgen: Monika fährt mit Susi, die ihr Boot bei Duvoisin abholen muss (SM Folgen), bis an den Zürichsee mit. Unterwegs laden sie noch eine Nähmaschine ein. Bei Pfäffikon trennen sie sich. Nach einem Spaziergang über den Damm fährt Monika mit dem Zug nach Romanshorn zu unserer Tochter. Am Freitagabend folgten Gian und ich mit Chinook. Am Hafen stellten wir unser Boot hin. Jetzt aber schnell ins Restaurant Schäfli zur Metzgete, unser Hunger war schon gross und Monika wartete dort mit Sandras Freund auf uns, leider ohne Sandra, die mit Fieber im Bett lag. Beim Essen mit der Romanshorer Feuerwehr, gab es für einmal keine Segel- sondern andere Räubergeschichten. So verbrachten wir einen gemütlichen Abend bei Bier, Wein und Essen.

Samstagsmorgen 7 Uhr erhielten wir ein SMS von Händis, "juhui wir kommen auch nach Rh" (komische Antworten: 2x „mir sind scho do“! So kam es, dass die 3 Davoser Boote auf 3 Trailern

anreisten. Die Red.)

Für einmal waren wir bei den ersten, und fingen an, unser Boot aufzustellen. Auch Susi traf mittlerweile mit ihrem fast neuen Boot ein, leider hatte sie aber das Ruder in Colombier vergessen. Zum Glück wurde Ersatz gefunden, so dass Giovanolis doch mitsegeln konnten. Bis zum Skippermeeting glitten immer wieder prüfende Blicke über den See: Wind hatte es noch nicht viel, nur leichte, löchrige Zeichnung aus Ost. Auch die Vorhersage versprach nicht mehr. Trotzdem: Nach dem Meeting und den traditionellen Weisswürsten und Bretzel, hiess es schnell umziehen und auslaufen.



Schon nach dem ersten Start rächten sich das Gnagi und die Weisswürste, ich bin viel zu schwer für den Wind. Ich ganz bei den Wanten vorne und Monika im Lee sitzend, lief es uns gar nicht gut und die Stimmung war daher auch bei Düscher-Düscher nicht so gut. Der erste Lauf wurde abgeschossen, es folgten ein ganzes und ein abgekürztes Rennen. Mit der Erkenntnis, dass Chinook mehr Wind braucht als Nepomuk, der bei diesen Verhältnissen besser gelaufen wäre, genossen wir dennoch bei traumhafter Abendstimmung (Abendrot

Regatta Romanshorn

und Vollmond) das nicht so ganz verdiente Freibier und die feinen Spaghettis.

Sonntagmorgen, beim kurzen Spaziergang zum Hafen genossen wir die schöne Morgenstimmung: zartes Morgenrot aber leider noch kein Wind. Um 9 Uhr wurde ausgelaufen. Wir



mussten kräftig paddeln, damit wir überhaupt zum Hafen raus kamen. Doch schon bald darauf blies uns ein noch schwacher aber

konstanter Westwind entgegen, der immer mehr auffrischte. Im Startgebiet angekommen, rakteten wir ins 2, kurz vor

dem Start nochmals eines runter. Bei ca. 4 Bf gab es 4 sehr spannende Läufe. Auch Chinook gefiel es jetzt viel besser. Einige segelten links die andern rechts durch, aber an der Luvtonne traf man sich wieder. Zurück im Hafen hiess es wieder zusammenpacken, dann war schon bald Rangverkündigung, bei der wir noch für das sehr faire Segeln gelobt wurden. Die Davoser Bilanz sah nicht schlecht aus: Mit den Rängen 5, 6 und 7 waren wir nicht nur im Auto nah beisammen, sondern auch auf dem Wasser!

Im Rückblick: Die sehr grosszügigen Anlagen, gutes Essen und eine speditive Regattaleitung, Wir meinen: Romanshorn ist immer eine Reise wert!

Urs und Monika



Rangliste

Rang	Segel-Nr.	STEUERMANN-/FRAU CREW	1.Wf	2.Wf	3.Wf	4.Wf	5.Wf	6.Wf	Punkte
1	SUI 14897	K. Venhoda S. Zaugg	1.00	[3.00]	3.00	2.00	3.00	1.00	10.00
2	SUI 14799	C. Mermod R. Moser	3.00	2.00	1.00	[4.00]	2.00	3.00	11.00
3	SUI 15008	A. Huber B. Mauchle	4.00	4.00	[5.00]	1.00	1.00	2.00	12.00
4	GER 14508	Jürg Nolle Roger Leemann	2.00	1.00	2.00	3.00	4.00	[5.00]	12.00
5	SUI 14802	G.A. Giovanoli S. Giovanoli	5.00	[6.00]	6.00	5.00	6.00	6.00	28.00
6	SUI 14975	U. Düscher M. Düscher	[9.00]	7.00	7.00	6.00	8.00	4.00	32.00
7	SUI 14859	C. Härdi U. Härdi	6.00	11.00	4.00	7.00	5.00	[14.00]	33.00
8	SUI 14921	M. Suter M. Sahli	[10.00]	10.00	8.00	8.00	7.00	7.00	40.00
9	SUI 14293	C. Hausammann C. Hofmann	7.00	12.00	9.00	10.00	9.00	[14.00]	47.00
10	SUI 5553	K. Schulze I. Schulze	[12.00]	9.00	10.00	9.00	11.00	8.00	47.00
11	SUI 14960	M. Lederer M. Schäfer	8.00	5.00	[14.00]	14.00	14.00	14.00	55.00
12	GBR 13951	C. Hennch T. Böhm	13.00	13.00	[14.00]	11.00	10.00	9.00	56.00
13	SUI 14718	W. Schönholzer L. Schönholzer	11.00	8.00	11.00	[14.00]	14.00	14.00	58.00

Swiss Cup Hallwilersee 10./11. Oktober 09

Hallwilersee im Tigerkostüm



Mit Ach und Krach brachten wir nach diversen Aufrufen 16 Boote zusammen, vielen Dank an diejenigen, die kamen, obwohl sie das ursprünglich nicht geplant hatten.

Die Windprognosen waren nicht berauschend, der See zeigte sich bei unserer Ankunft denn auch im „Tigerkostüm“, feine Streifen von gekräuseltem und glattem Wasser. Bei allen Läufen spielte dann bei schwachen und drehendem West- bis Südwestwind das Glück oder der richtige Riecher eine erhebliche Rolle.

Es fing schon beim ersten Lauf an, besser gesagt beim Auslaufen zum ersten Lauf: Nach einem Wolkenbruch fiel der Wind vor dem Hafen zusammen, 10 Tempest sowie Huber/Mauchle und Scheller/Eberle erwischten noch die letzten Windstöße, 14 Fireballs und 5 Tempest standen in der Flaute und konnten zusehen, wie auf der anderen Seeseite die Regatta pünktlich gestartet wurde. Ich glaubte mich im falschen Film, zumal das bei diesen

Windprognosen ja auch der einzige Lauf hätte sein können. Als wir Übrigen mit 10 Minuten Verspätung beim Startboot ankamen, versuchten noch einige, die

beiden Fireballs einzuholen (man weiss ja nie auf dem Hallwilersee!), sahen dann aber ein, dass die Zeit sowieso abgelaufen war. Also warteten wir, bis Huber/Mauchle ihren souveränen Sieg über Scheller/Eberle nach Hause gefahren hatten. Nun, die beiden Boote waren dann zu einem RAF bereit, nachdem wir alle gelobt hatten, in Zukunft zügiger vorwärts zu machen. Danach wurden noch drei Läufe ausgetragen, welche die Regattaleitung so richtig forderten. Bojen mussten ständig verlegt werden, und stand die Startlinie einmal senkrecht zum Wind,

war es im nächsten Moment wieder ganz anders. Auch für uns Segler war der Start nicht einfach. Man dachte, man hätte Lee-vor-Luv-Vortritt, der Wind drehte, die Segel standen steuerbord, - aus mit dem Vortritt. Bei den Läufen musste man kämpfen und aufpassen bis am Schluss, immer konnte ein Winddreher oder ein

Flautenloch einem noch einen Strich durch die Rechnung machen, so geschehen beim zweiten Lauf, als Adi und Brigitte den richtigen Riecher hatten und uns auf dem letzten

Vorwindkurs weit im Lee noch elegant überholten. Allerdings konnte man auch immer noch Hoffnung haben:

Fuhr man einmal an der Kreuz hinter dem ganzen Feld durch, sah man sich nach der nächsten Wende plötzlich wieder vor allen. Es war fast wie auf dem Davosersee, nur dass kein

schützendes Land einen davon abhielt, allzu weit in den „Kakao“ zu segeln. Am Abend verzehrten wir auf dem

Homberg Menüs in XXL-Liehti-Grösse und hofften, dass wir dieses Zusatzgewicht am nächsten Tag nicht bereuen würden.

Am Sonntagmorgen schlüpfen wir direkt vom Pyjama in den Tröcheler, um ja nicht zu spät am Start zu sein. Der Wind zögerte noch, ein erster Lauf wurde gestartet. Als drei Boote sich absetzen konnten und die anderen in der Flaute standen, wurde er aber abgeschossen. Im letzten Lauf gab es noch ein Gedränge, als Mermod/Moser von uns beim Startboot Innenposition wegen Überlappung verlangten, was Gian fast zum Hyperventilieren brachte. Er und Ruedi verbrachten dann an Land eine Stunde damit, die Wertfahrtregeln durchzulesen und durchzudiskutieren, während ich mit Hilfe von guten Seelen das Boot zusammenpackte. Die beiden waren sich bis am Schluss nicht einig.

Bevor wir uns nach diesem vergnüglichen Regattawochenende auf dem Heimweg machten, konnten wir uns noch mit den obligaten Bratwürsten oder Cervelats im Club stärken. Vielen Dank an alle Helfer (und die hart arbeitende Regattaleitung, die Red.) des Segelclubs Hallwil.

Susanne Giovanoli
Vorschoterin
SUI 14802



Rangliste

Rang	SEGELNR	STEUERMANN-FRAU CREW	2.Wf	3.Wf	4.Wf	(5.Wf)	G-PKTE
1	SUI 15008	Adrian Huber Brigitte Mauchle	1	1	[3]	1	3.00
2	SUI 14799	Claude Mermod Ruedi Moser	2	3	1	[7]	6.00
3	SUI 14802	Gian Andrea Giovanoli Susanne Giovanoli	[5]	2	2	2	6.00
4	SUI 14896	Richi Scheller Linus Eberle	[8]	6	4	5	15.00
5	SUI 14975	Urs Düscher Monika Düscher	4	[7]	5	6	15.00
6	SUI 14293	Christof Hausammann Claudia Hoffmann	3	5	[9]	9	17.00
7	SUI 14594	Mianne Erne Roger Lehmann	7	[8]	8	3	18.00
8	SUI 14952	Maja Suter Hansueli Bacher	9	4	7	[11]	20.00
9	SUI 14824	Thomas Gautschi Trudi Gautschi	[DNS]	12	6	8	26.00
10	SUI 14890	Kathrin Pletscher Gery Sauer	6	10	10	[12]	26.00
11	SUI 14055	Lilly-Anne Brugger Dirk Bredenbals	[15]	15	11	4	30.00
12	SUI 14166	Urs Fischer Mario Wigger	10	9	14	[DNS]	33.00
13	SUI 14726	Alexandra Studer Gabriella Ernst	12	[14]	12	10	34.00
14	SUI 13758	Theo Zobrist Markus Heini	11	11	[15]	13	35.00
15	SUI 14319	Martin Knapp Hannes Knapp	[14]	13	13	14	40.00
16	SUI 5553	Kerstin Schulze Ingo Schulze	13	[DNS]	DNS	DNS	47.00



Bootswerft & Yachtshop Ursus Merz

Seehalde 44
5712 Beinwil am See
Tel. 062 771 51 48
Fax 062 771 04 62
MWSt-Nr. 105 582

Bootbaumeister B.B.V
Prüfungs- und Versicherungsexperte

- **Umfassender Bootszubehör-Laden: Rund 3000 Artikel**
Vom Anker über Tauwerk, Stiefel, Ketten, Drahtseile bis zur Schwimmweste und Elektromotor mit Batterie. Fertige Fireball-Bootsdecken.
- **Unsere Spezialität**
Sämtliche Bootsfarben gemäss gültigen Vorschriften. Ferner Polyester und Epoxy-Harze und Zutaten.
- **Umfassende Beratung dank 50 Jahren Praxis!**

Öffnungszeiten

Mittwoch 14-20 Uhr / Freitag 14-20 Uhr / Samstag 10-12 Uhr und 13-18 Uhr oder nach Vereinbarung

Seitdem Ex-Fireball Flottenchef Föni
in die High-Class der Seesegler
umgestiegen ist



macht er mit einem einzigen Fall (60m à Fr. 9.-)
mehr Umsatz als ich mit allen Fireball-Schoten.
Trotzdem würde ich Euch Fireball-Seglern
weiterhin gerne die *dünnen und kurzen Schnüre*
verkaufen und natürlich auch alles weitere
Material - wie früher - und manchmal liegt dann
auch ein Schnaps drin - für die, die sowas
ertragen.

Euer alter Seebär **Ursus**



Swiss Cup Zürichsee 7./ 8. November 09

Ein stimmungsvoller Saisonabschluss



Nachdem sich die Davoser als nicht sattelfest, was das Kalender Lesen betrifft, erwiesen hatten, wurde Fuchur am Samstagmorgen schnell wieder auf den kleinen Einzelhänger gepackt. Eine Davoserin traf aber zuverlässig und jetzt halt per Zug in Küblis ein und los ging die Reise unter strahlend blauem Himmel.

Wie um diese Jahreszeit üblich, hatte sich der Zürichsee unter eine graue Decke gebettet, wobei ich nicht zu entscheiden wage, ob es sich dabei um Wolken oder Hochnebel handelte. Eine nette Luft aus Südost zog über den See und spornte uns an, die Boote schnell aufzurücken.

Und schon hornte uns das Startschiff aus dem Hafen, was allerdings durch die erfreulich zahlreichen Junioren (420 und 29er) ein etwas träges Prozedere war.

Antonia, meine berndeutsch sprechende Davoser Vorschoterin, wurde immer aufgeregter.

Sie sass zwar schon zum 2. Mal auf einem Bölla aber ihre Regattaerfahrung beschränkte sich auf fliegende Badewannen (ihre Worte! = Flying Fifties)

Jedenfalls redete sie mir nicht drein

und wir fuhren eine spannende erste Kreuz bis fast zur Tonne. Dort parkierten wir dank aufkommendem Druck von Westen. So etwa als letzte quälten wir uns um die Tonne und versuchten, wieder zurück Richtung Leetonne zu kommen, wo uns jetzt die farbige Schar Gennis und Spis der nach uns Gestarteten entgegenkam.

Oli Berchtold, Alt-Böller und Regattaleiter hatte aber schnell ein Einsehen und brach den Lauf ab. Tatsächlich setzte sich nun langsam der Wester durch und wir konnten einen ersten Lauf durchsegeln und Antonia konnte hin und wieder sogar ins Trapez steigen. Wir wurden auch gar nicht letzte, wie sie sehr befriedigt feststellte. Ein erfrischendes kleines Bad nach dem Ziel machte ihr Segelerlebnis komplett: Tröchi und Schwümi erfüllten ihre Aufgabe vorbildlich!

Ein weiterer Lauf war uns nicht vergönnt, hingegen eine traumhafte Aussicht auf die (schon wieder!) frisch verschneiten hell erleuchteten Alpen, die sich wie durch ein Fenster direkt über dem See präsentierten. Auch die Rauchstudien waren anfänglich sehr interessant. (Horgen: Rauch nach West; Zürich: Rauch nach Ost; oder umgekehrt; oder selten: parallel; oder häufig: grad himmelwärts) Mit der Zeit frass sich die Kälte aber von den Füssen her immer weiter unter all den Fasis hoch, der See spiegelte noch immer und einige Bäume, die ihre Hüllen noch nicht gänzlich hatten fallen lassen, leuchteten in spärlich durch das Gewölk brechenden Sonnenstrahlen auf, die aber nicht mehr recht zu wärmen vermochten.

Wir durften nach Hause, heiss duschen, gemütlich heisse Schoggi zum Apero und feine Pizza im zuvor tabu erklärten

Glashaus essen. (Aber ohne Porschefahrer standen uns die Toiletten ja auch wieder zur Verfügung!) „Meine“ Antonia und „Majas“ Thomas wurden herzlich in die gemütliche Fireball-Familie eingeführt.

Der Sonntag morgen überraschte uns erfreulich wenig nass und wieder mit seinem verlockenden Südoster. Kaum draussen dümpelten wir aber nur mehr und sahen unsere Befürchtungen bestätigt. Aber es wär ja nicht der Zürichsee, hätte er nicht doch noch Überraschungen zu bieten. Wie abgeschnitten kam die Bise den See runter und bescherte uns 3 wunderbare Läufe mit kleinen Böen aus Westen um unsere Aufmerksamkeit zu erhalten. Antonia lernte, dass man die Fock auch vom Luv aus noch einhängen kann nach dem Wenden, dass man den Spibaum mit etwas drehen einfach aus seiner Schlaufe holen kann, dass der Spi im Luv runterholt werden soll und gewiss

noch einiges mehr, nur ich hatte bis zum Schluss nicht begriffen, dass es sich lohnen kann, den Spi etwas früher runter zu nehmen.

Trotz dieser extra Wege waren unsere Ränge doch sehr ansprechend. Antonia strahlte und kriegte dafür auch noch den Siegerpokal von Claude. Sie fühle sich wie nach einer Woche Ferien, verriet sie mir auf dem Heimweg. Niemand, der sein Wochenende in Zürich verbracht hat, hat mir jedenfalls montags ähnlich begeistert von seinen Erlebnissen erzählt. Segeln – auch in Thalwil – ist halt doch das Coolste was es gibt.

Christina mit Antonia Lehmann auf Fuchur



Rangliste

G-PL	NAT	SEGELNR	STEUERMANNI-FRAU: CREW	PL.(1.Wf)	PL.(2.Wf)	PL.(3.Wf)	PL.(4.Wf)	G-PKTE
1	SUI	14799	Mermod, Claude; Moser, Ruedi	[3]	1	2	1	4.00
2	SUI	14897	Venhoda, Kurt; Zaugg, Sonja	1	2	1	[3]	4.00
3	SUI	14952	Bacher, Hansueli; Knapp, Martin	4	[5]	3	2	9.00
4	SUI	14859	Härdi-Landerer, Christina; Lehmann, Antonia	6	3	5	[7]	14.00
5	SUI	14896	Scheller, Richard; Eberle, Linus	[8]	8	4	4	16.00
6	SUI	14542	Osann, Michi; Ruchenstein, Michi	5	[9]	6	5	16.00
7	SUI	14921	Suter Brunner, Maja; Böhm, Thomas	[10]	4	8	6	18.00
8	SUI	6947	Schneibel, Ernst; Flück, Benni	[11]	6	7	9	22.00
9	SUI	14594	Erne, Mianne; Leemann, Roger	[9]	7	9	8	24.00
10	SUI	15008	Huber, Adrian; Mauchle, Brigitte	2	[DNC]	DNC	DNC	26.00
11	SUI	14419	Schwerzmann, Romy; Helbling, Ivo	7	[DNC]	DNC	DNC	31.00

Zum Abheben...

RONSTAN



Mit "ORBIT" in die Zukunft !

Einzigartige Blöcke für höchste Ansprüche, getestet von den weltbesten Seglern. Die Orbit Blöcke bieten das beste Verhältnis zwischen Gewicht und Arbeitslast. Die asymmetrische Anordnung des Kugellagers erlaubt hohe Lasten und reduziert zudem die Reibung bis 40%.

Generalvertreter: Bucher+Walt - St-Blaise - Tel. 032 755 95 10 - Fax 032 755 95 30

Einladung Generalversammlung

Einladung zur Generalversammlung 2010

Datum: 30. Januar 2010
Ort: Beinwil, Clubhaus Segelclub Hallwil
Beginn: 17.00 Uhr



Traktanden der Swiss Fireball Generalversammlung 2010

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV 2009 (siehe Gazette 1-2009)
4. Bericht Vorstand
 - 4.1 Regattawesen
 - 4.2 Gazetteteam
 - 4.3 Sekretariat
 - 4.4 Kasse
 - 4.5 Presse
 - 4.6 Internet
 - 4.7 Präsidium
5. Swiss Cup 2009 mit Preisverleihung
6. Vorschau 2010
 - 6.1 Regattaplan
 - 6.2 Trainings
 - 6.3 SM 2010 am Ägerisee
7. Wahlen
 - 7.1 Vorstand: Wahl und Wiederwahl in den Vorstand
8. Mitgliederanträge
9. Ehrungen
10. Ort und Datum der GV 2011
11. Verschiedenes

Anschliessend:
SM 2010 Apéro und Abendessen

Anträge:
Sind schriftlich bis zum 19. Dezember 2009 an das Sekretariat einzureichen.
Eingereichte Anträge werden ab dem 20. Dezember 2009 auf dem Internet publiziert.

Abendessen:
Details werden auf www.fireball.ch angekündigt. Kosten: Unkostenbeitrag für Essen und Getränke.

Wichtig:
Der Vorstand bittet Euch um Eure An- oder Abmeldung bis am 17. Januar 2010.
An- oder Abmeldungen bitte an Hansueli Bacher richten:
Email: hbacher@gmx.ch, Tel: 043 377 06 63, Natel: 079 291 32 32

Eingentlich wissen es alle ! Aber wie ist's denn genau?!



Windstärke 0 (Windstille)

Windgeschwindigkeit: 0 - 1 km/h

Für Seebären: Spiegelglatte See

Für Landratten: Windstille



Windstärke 1 (leiser Zug)

Windgeschwindigkeit: 1 - 5 km/h

Für Seebären: Kräuselwellen ohne Schaumkämme.

Für Landratten: Rauch steigt nicht ganz gerade empor.



Windstärke 2 (leichte Brise)

Windgeschwindigkeit: 6 - 11 km/h

Für Seebären: Kurze kleine Wellen, die Kämme brechen nicht.

Für Landratten: Der Wind ist gerade so spürbar.



Windstärke 3 (schwache Brise)

Windgeschwindigkeit: 12 - 19 km/h

Für Seebären: Langsam fangen die Kämme der Wellen an zu brechen.

Für Landratten: Die Blätter an den Bäumen bewegen sich.



Windstärke 4 (Mäßige Brise)

Windgeschwindigkeit: 20 - 28 km/h

Für Seebären: Die Wellen sind noch klein, werden aber länger. Weiße Schaumköpfe treten auf. Die See fängt an zu rauschen.

Für Landratten: An den Bäumen bewegen sich kleine Zweige.



Windstärke 5 (Frische Brise)

Windgeschwindigkeit: 29 - 38 km/h

Für Seebären: Überall weiße Schaumkronen; die Wellen werden länger.

Für Landratten: Größere Zweige bewegen sich an den Bäumen.



Windstärke 6 (starker Wind)

Windgeschwindigkeit: 39 - 49 km/h

Für Seebären: Beim Brechen der Wellen entstehen weiße Schaumflächen; große Wellen entstehen.

Für Landratten: Größere Äste bewegen sich.



Windstärke 7 (steifer Wind)

Windgeschwindigkeit: 50 - 61 km/h

Für Seebären: Die weißen Schaumflächen; bilden Streifen in die Windrichtung. Die sich brechende See erzeugt ein dumpfes rollendes Geräusch.

Für Landratten: Kleiner Bäume kommen in Bewegung.



Windstärke 8 (stürmischer Wind)

Windgeschwindigkeit: 62 - 74 km/h

Für Seebären: See türmt sich. Die Streifenbildung des Wasserschaums in die Windrichtung ist jetzt voll entwickelt. Das Geräusch der sich brechenden See ist in größerer Entfernung hörbar.

Für Landratten: Große Bäume bewegen sich.



Windstärke 12 (Orkan)

Windgeschwindigkeit: >117 km/h

Für Seebären: Alles weiß vom Gischt und Schaum. Jede Fernsicht hört auf.

Für Landratten: Im Inland kaum möglich.

Quelle: www.pss-treff.de

www.Wikipedia

Schneibel DinghyTech

Beratung, Service und Zubehör für Jollensegler

Beratung

Service

Schneibel DinghyTech

Brunnenstrasse 5

CH-8604 Volketswil

Tel.: +41 44 945 15 70

Fax: +41 44 945 15 72

www.sdyt.ch

Zubehör

Zhik, Marlow, Ronstan, ...

für Jollensegler



Wichtige Adressen

Präsident

Hansueli Bacher, Feldweg 21a, 8134 Adliswil
(P) 043 377 06 63 (N) 079 291 32 32
email: hbacher@gmx.ch

Kassier

Michael Ruchenstein, Loomattstr. 80, 8143 Stallikon
(P) 044 725 06 54 (N) 076 414 03 04
email: ruchi@beret.ch

Regattachefin

Mianne Erne, Hohlgasse 65, 5000 Aarau
(P) 062 824 06 49 (N) 076 479 51 21
email: fireballregatta@gmx.ch

Präsident Fireball International

François Schluchter, Wylstr. 36, 3014 Bern
(P) 031 331 52 96 (N) 079 208 36 28
email: francois@schluchter.eu

Eurocommodore

Maja Suter, Grossholzweg 14, 3073 Gümligen
(P) 031 951 29 69, (N) 079 506 12 89
email: maja.suter@gmx.net

Sekretariat

Sonja Zaugg, Bleumatthöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick
(P) 062 871 09 97 (G) 062 871 71 90
email: supidu@bluewin.ch

Presse

Lilly-Anne Brugger, Rombachtäli 21, 5022 Rombach
(P) 056 667 28 19; (N) 077 400 04 72
email: lab@gmx.ch

Webmaster

Roger Leemann, Rütistr. 58, 8023 Zürich
(P) 041 252 00 26
email: rcl@datacomm.ch

Gazette

Ch. & U. Hürdi, Hauptstr. 15A, 7240 Küblis
(P) 081 332 21 88
email: sf-gazette@bluewin.ch

Postadresse

Swiss Fireball
Bleumatthöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick
PC-Konto: 80-61962-5 email: supidu@bluewin.ch

www.fireball.ch

www.fireball-international.com

Flotte Bodensee

Adrian Huber, Chriesiweg 18, 9320 Frasnacht
(P) 071 866 24 38 (G) 071 844 85 07
email: adrian-brigitte@bluewin.ch

Flotte Walensee

Kurt Venhoda
Bleumatthöhe 25, 5073 Gipf-Oberfrick
(P) 062 871 09 97
email: supidu@bluewin.ch

Flotte Hallwilersee

Mianne Erne, Hohlgasse 65, 5000 Aarau
(P) 062 824 06 49
email: mianne_e@yahoo.com

Flotte Genfersee

Hansueli Bacher, Feldweg 21a, 8134 Adliswil
(P) 043 377 06 63 (N) 079 291 32 32
email: hbacher@gmx.ch

Flotte Bielersee

Simone Robert, Moosstr. 15, 2563 Ipsach
(P) 032 331 88 84 (N) 078 821 60 11
email: simone.robert@gmx.ch

Flotte Bern

Mirjam Bacher-Hollenwäger
Feldweg 21a, 8134 Adliswil
(P) 043 377 06 63 (N) 079 484 16 14
email: mirjamh@gmx.ch

Flotte Zürich

Ernst Schneibel, Schneibel DinghyTech
Brunnenstrasse 5, 8604 Volketswil
(G) 044 945 15 70 (N) 079 387 24 86
info@sdyt.ch

Flotte Neuenburgersee

Frédéric Duvoisin, Battieux 3a, 3013 Colombier
(G) 032 841 10 66
email: info@duvoisinnautique.ch

Swiss Fireball Beitrittserklärung

Mitgliederbeiträge: Aktive 80.- Junioren 50.- Passive 40.-

Ich trete als Aktiv- Passivmitglied bei / je m'inscrit comme membre actif passif

Name / Nom:
Vorname / Prenom:
Strasse / Rue:
PLZ / CP Ort / Lieu:
Geburtsdatum/Date de naissance:
Telefon / Téléphone: (P)(G).....
Mobile:
Segelklub / Club de Voile:
Fireball SUI -

Datum/Date: Unterschrift/Signature:

**Einsenden an / Envoyer à: Sonja Zaugg, Bleumatthöhe 25
5073 Gipf-Oberfrick**



Impressum: swiss fireball

Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan mit einer Auflage von 200 Exemplaren

Redaktion / Gestaltung: Christina & Urs Härdi-Landerer, Hauptstr. 15A, 7240 Küblis



Regatta-Kalender 2010

Provisorischer Regattakalender 2010

25. April.-7. Mai	WM Barbados
24./25. April	Mammern
15./16. Mai	Biel
29./30. Mai	Sempachersee
3./4. Juli	Maccagno
31. Juli/1. August	Sihlsee
12.-15. August	SM Aegerisee
11./12. September	Bevaix
25.Sept.-1.Okt	EM Tschechien
25./26. September	Beinwil
2./3. Oktober	Romanshorn
6./7. November	Thalwil

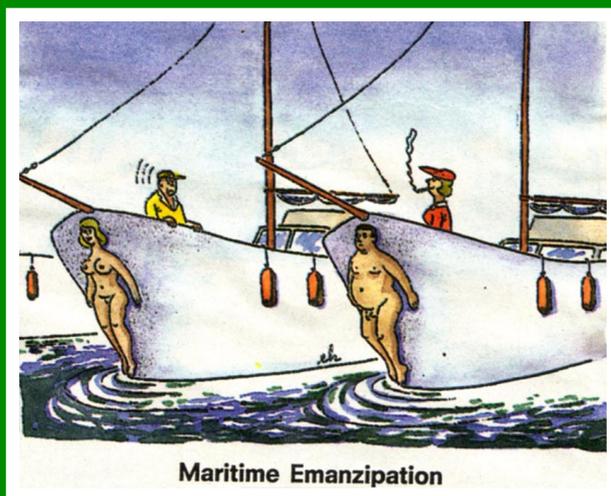
Fun für alle !!!
Wie wär's mit dir ?



Elba 09



Winterleiden



Mal etwas zynisches:

Auch dem erstklassigen Segler entkommen gelegentlich einzelne Schwimmer